Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung

Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft

Band: - (1904)

Heft: 9-10

Artikel: Protokoll über die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-803030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll

über die

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins

Sonntag den 15. Mai 1904

in Luzern.

Tagesordnung:

1. Eröffnungswort und Jahresbericht des Präsidenten.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Wahl zweier Rechnungsrevisoren für das Jahr 1904.
4. Festsetzung des Beitrages an das Internationale Friedensbureau in Bern.
5. Festsetzung des Beitrages an die Redaktion des „Der Friede".
6. Anträge des Vororts.
7. Individuelle Anträge.
8. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
9. Verschiedenes.

Vom Vorort sind anwesend: der Präsident Dr. med. J. Hertz, der Kassier K. Rüd, der Aktuar J. J. Schrämli und Herr Neuhaus von Chaux-de-Fonds als Uebersetzer und französischer Sekretär.

Der aufgenommene *Appell* ergab die Anwesenheit folgender Herren *Delegierten* aus den *Sektionen:*

Basel: Geering-Christ, R. Feldhaus, Dr. med. Reinhardt.
Bern: Henry Boneff.
Biel: A. Reimann.
Boudry: Pfr. Ad. Blanc.
Burgdorf hat sich entschuldigt.
Chaux-de-Fonds: Dr. H. Monnier.
Genf: J. Lamon.
Lausanne: G. Masson, H. Fatio, Pfr. Th. S. Pithon, Ch. Neuhaus, welcher als *Uebersetzer* fungierte.
Locle: Prof. P. Clerget.
Luzern: Dr. Bucher-Heller, Joseph Lang, Rektor Egli, Dr. Zimmerli, Frau Dr. Bucher-Heller, Frau Roth-Näf.
Speicher: Gymnasiallehrer Eugster.
Winterthur: Prof. Peter.
Zürich: Pfr. Thomann, Pfr. Hottinger, J. Eugster.
Herisau, Vorort: Dr. med. J. Hertz, K. Rüd, J. Schrämmli.
„ *Sektion:* Lehrer Buchli-Nägeli.
Gäste: Herr Regierungsrat Walther, A. H. Fried, Berlin.

Der Vorsitzende eröffnet die Verhandlungen mit der Begrüssung des Regierungsvertreters und der Delegierten und Gäste. Er teilt mit, dass viele Anträge zu erledigen seien, hofft aber, es werde am Nachmittag noch Zeit zu einigen Stunden Beisammenseins bleiben.

I.

Der Zentral-Präsident verliest den Jahresbericht, dessen sorgfältige Ausführung mit Dank entgegengenommen und der einstimmig genehmigt wird. Im Anschluss daran wird beschlossen, der Jahresbericht nebst Rechnung und Protokoll der heutigen Verhandlungen sei in einer den Mitgliedern des Schweizerischen Friedensvereins entsprechenden Anzahl deutsch und französisch im Druck herauszugeben und sämtlichen Mitgliedern gratis zuzustellen, und zwar für die deutschen Sektionen in einer vergrösserten Auflage des Vereinsorgans „Der Friede", für die französischen Sektionen in einer besonderen Broschüre.

II.

Der Zentral-Kassier, Herr Rüd, legt die Jahresrechnung ab. Dieselbe ist von den Herren J. Lang und Masson geprüft worden und wird auf deren Antrag verdankt und genehmigt. Sektionen, die mit ihren Beiträgen noch ausstehen, sollen unverzüglich an ihre Pflicht gemahnt werden.

III.

Es wird beschlossen, dass die Sektion Lausanne aus ihrer Mitte zwei Rechnungsrevisoren bestimmen soll, die vor der nächsten Delegiertenversammlung die Prüfung der Geschäftsführung vorzunehmen haben.

IV.

Der Beitrag an das Internationale Friedensbureau wird auf bisheriger Höhe von 250 Fr. belassen.

V.

Der Antrag fand Genehmigung, dass der Beitrag an die Redaktion des „Der Friede" von 150 Fr. auf 200 Fr. zu erhöhen sei, in Anerkennung der trefflich geführten Redaktion des Vereins-Organs.

VI.

Es folgt die Erledigung der Vorortsanträge. Ueber Antrag 1 betreffend Wiederwahl des Vororts wird folgender Beschluss gefasst: Von einer Statutenänderung betreffend Verlängerung der Amtsdauer soll abgesehen werden, dagegen der Badener Entscheid, nach welchem ein Vorort wieder auf zwei weitere Jahre gewählt werden kann, aufrecht erhalten bleiben.

Antrag 2. Betreffend die Frage des französischen Unterkomitees wird mit Einstimmigkeit folgende Vereinbarung zum Beschluss erhoben:

Der Verkehr des Vororts mit den Sektionen geschieht in der Hauptsache mittelst „Kreisschreiben", die jeweilen sofort im Vereinsorgan „Der Friede" publiziert werden. Diese Kreisschreiben sind dem Unterkomitee zu übermitteln; das Unterkomitee besorgt die Uebersetzung in die andere Sprache und die Verschickung an die bezüglichen Sektionen, bezw. wenn eine französische Sektion als Vorort funktioniert, an die Redaktion des „Der Friede". Wenn erforderlich, bezeichnet das Unterkomitee dem Vorort einen Ueber-

An den Verlag des „Der Friede"
Haller'sche Buchdruckerei
in Bern

Der Unterzeichnete abonniert den „Der Friede" bis Ende 1904. — Den Abonnementsbetrag wollen Sie per Nachnahme erheben.

Ort: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

setzer (zweiter Sekretär) für die Delegiertenversammlungen. Die Uebersetzung des Jahresberichts und des Protokolls kann dem Unterkomitee überwiesen werden. Sämtliche Barauslagen des Unterkomitees werden aus der Zentralkasse gedeckt.

Antrag 3 lautet: „Die Delegiertenversammlung möge das Vereinsorgan „Der Friede" für die Mitglieder der Sektionsvorstände obligatorisch erklären, eventuell dem Vorort Kredit erteilen, den Abonnementsbetrag aus der Zentralkasse zu bezahlen." Die lebhafte Diskussion zeitigte den einstimmigen Beschluss: Die deutschen Sektionen sind zum Abonnement von mindestens zwei, die französischen von einem Exemplar des Vereinsorgans „Der Friede" für Vorstands-Mitglieder verpflichtet. Der Vorort hat die Sektionen nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass die im Vereinsorgan veröffentlichten Kreisschreiben offiziell und für sie verbindlich sind.

Ein Wunsch, das Blatt „Der Friede" auf die Tische aller Kantonsregierungen zu legen, wird vom Vorort zur Ausführung entgegengenommen.

VII.

Individuelle Anträge.

1. Antrag Rüd: „Es möge die Delegiertenversammlung prinzipiell beschliessen, ob und zu welchen Bedingungen Vereine und Gesellschaften politischer, religiöser oder gemeinnütziger Natur, die unsere Bestrebungen anerkennen, als solche unserm Verbande angehören können", wird zu näherer Prüfung an die Vorortskommission zurückgewiesen.

2. Antrag Schrämmli: „Es sei der Jahresbericht samt Rechnung jeweilen vor der Delegiertenversammlung den Mitgliedern gedruckt zuzustellen oder in der der Versammlung vorausgehenden Nummer des Vereinsorgans „Der Friede" zu publizieren", wird, weil inopportun, abgelehnt.

VIII.

Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird Zürich bezeichnet.

An die

Haller'sche Buchdruckerei

in

Bern

Abschneiden, in ein Couvert stecken, adressieren und mit 2 Cts. frankieren.

IX.

Beim Traktandum Verschiedenes wird dem Herrn Reimann, Biel, das Wort erteilt. Er wünscht moralische und, wenn nötig, auch finanzielle Unterstützung der Bestrebungen des kürzlich ins Leben getretenen Vereins zur Förderung der Friedensbestrebungen unter der Jugend. Hierauf wird beschlossen, dem Wunsche soll nach Möglichkeit entsprochen werden.

Die verlesenen Anträge von Chaux-de-Fonds: 1. „Es sei der Bundesrat zu ersuchen, nach freier Auswahl mit dem einen oder anderen Land obligatorische Schiedsgerichte ohne Ausnahmeklauseln abzuschliessen," und 2. „Es sei an den Bundesrat das Gesuch zu richten, eine Delegation des Schweizerischen Friedensvereins an den diesjährigen Weltfriedenskongress in Boston aus den Bundesmitteln zu unterstützen", werden dem Vorort zu nochmaliger Prüfung und Erledigung überwiesen. Hierauf werden mittags 1 Uhr die Verhandlungen abgebrochen.

An dem folgenden opulenten Bankett im „Wilden Mann" entbot der Präsident der Sektion Luzern, Herr Dr. Bucher-Heller, den Willkommgruss. Als Vertreter der Luzerner Regierung sprach Herr Schultheiss Walther, die Sympathie für die Friedensidee kundgebend. Auch der Referent vom Vorabend, Herr Fried von Berlin, erfreute die Anwesenden mit einer gehaltvollen Ansprache, die noch andern Tafelreden rief.

Ein von Herrn Lamon aus Genf vorgeschlagenes Sympathietelegramm an den zurzeit in Christiania weilenden Ehrensekretär Elie Ducommun wurde abgesandt.

Zwei Luzerner Mitglieder boten den tafelnden Gästen durch vorzügliche Gesangsproduktionen mit Klavierbegleitung einen ganz besonderen Genuss.

Der Nachmittag brachte einen Besuch des internationalen Kriegs- und Friedensmuseums, das von einem ansehnlichen Teil der Versammlung unter Führung des Herrn Direktor Zimmermann durchwandert wurde. Bei Betrachtung der im Museum aufgehängten Tafeln mit Schiedsgerichtssprüchen nahm Herr Fried nochmals Anlass zu einer kurzen Rede, und die HH. Richard Feldhaus und Lamon brachten einschlägige Deklamationen, die auch einen Beitrag zu der belehrenden Visitation des Museums und einen würdigen Schluss der interessanten Tagung bildeten.

Die diesjährige Delegiertenversammlung erhielt dadurch, dass sie im Schosse einer ihrer Sektionen abgehalten wurde, ein gemütlicheres und festlicheres Gepräge als diejenigen der letzten Jahre; dafür gebührt den leitenden Mitgliedern der Sektion Luzern ein warmer Dank! Luzern hat es auch diesmal, getreu seiner Tradition, verstanden, die generöse und liebenswürdige Gastgeberin zu sein.

Der Aktuar: **J. Schrämli.**

Nach der Delegiertenversammlung begrüsste Herr Präsident Lœwland in Christiania den Schweizerischen Friedensverein mit folgendem Sympathietelegramm:

Hertz, Herisau (Appenzell).

Un public norvégien rassemblé autour de M. Ducommun et inspiré par les sentiments pacifiques qu'il sait éveiller, envoie, après que le président du conseil des ministres a porté le toaste de la Suisse, à l'assemblée des délégués de sociétés suisses de la paix ses salutations de sincère sympathie.

Lœwland, président.

Wir antworten auf diese verdankenswerte Kundgebung mit einem lauten: Glückauf dem Völkerfrieden!

Der Vorort des Schweiz. Friedensvereins.

Verlag und Druck der Haller'schen Buchdruckerei in Bern.